

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster

#DeinLeben. #DeineZukunft.

#DeineAusbildung.



Bild: Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich

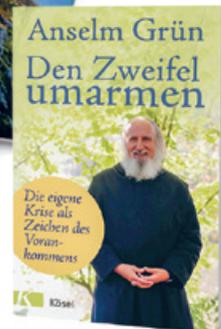
GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir im Rätseltext suchen. In der gesuchten Bibelstelle kommen sowohl das Meer als auch ein Berg vor. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Themen Zweifel und Glaube. Die Redewendung «Der Glaube kann Berge versetzen» hilft Ihnen sicher auf die Sprünge.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buches «Den Zweifel umarmen: Die eigene Krise als Zeichen des Vorankommens» von Anselm Grün. Der Benediktinerpater und Autor wird am 23. Oktober in der Kirche Oerlikon zusammen mit dem Musiker David Plüss einen inspirierenden Abend gestalten. Mehr Informationen zum Anlass finden Sie auf Seite 4.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 26. Oktober an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie das Buch «Den Zweifel umarmen» von Anselm Grün.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben die Ankündigung der Verleugnung des Petrus (Matthäus 26, 31–35) gesucht.

TITELSEITE

Die Streetchurch ist in der reformierten Kirchgemeinde Zürich für die Berufsbildung zuständig. Das Bild zeigt Pascal Hess, Leiter Fachbereich Arbeit, beim Anleiten.

Bild: Sandro Süess

Veranstaltungen

So, 27. September, 17 h
Leimbacher Konzerte
«Meisterlich – von Talenten zu Meistern»
Kirche Leimbach

🖱 Do, 1. Oktober, 14 h
Tag der älteren Menschen
Tanzcafé in der Ladenkirche
Seniorencafé im Kirchenzentrum Saatlen

Do, 1. Oktober, 18.30–20.30 h
Sinnhaft leben: Glauben
Gespräch für 25- bis 45-Jährige
Anmeldung erwünscht:
stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch
Alleehaus, Neumünsterallee 21

Sa, 3. Oktober, 18 h
Liederabend
Mit Musik von Beethoven, Schumann und Schoeck
Kirche Oberstrass

Mo, 5. Oktober, 19.30 h
Kontemplationsgruppe
Lilly Mettler
Kirche Höngg

So, 11. Oktober, 10 h
Pilgergottesdienst
zum Abschluss der Pilgersaison 2020
Citykirche Offener St. Jakob

So, 25. Oktober, 9.30 h
Zytlos: Brunch
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Pfrn. Tania Oldenhage
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Roland Gisler, Andreas Wildi (Stv. Leitung)
Pfrn. Chätarina Gaudenz (Leitung)

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

Layout: www.kolbgrafik.ch



Annelies Hegnauer. Bild: Lukas Bärlocher

«Und was macht die Kirchgemeinde für Junge?», wurde ich im Wahlkampf gefragt. Ich erzählte von gelungenen Beispielen wie Lager, Freizeitgestaltung oder aufsuchende Jugendarbeit, auch von generationenübergreifenden Projekten, die mir besonders am Herzen liegen, da sie für Kitt in der Gesellschaft sorgen.

In den letzten Monaten hat die Kirchenpflege das Engagement für Jugendliche verstärkt und schärft und entwickelt in Ergänzung zu lokalen Aktivitäten die gesamtstädtische Perspektive.

Ein erster Schritt waren Ausbau und Vereinheitlichung der Berufsbildung. Die Verantwortung dafür übertrugen wir der Streetchurch, die im Ausbildungsbereich über wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen verfügt. Rahmenbedingungen und Professionalität sind damit für alle Lernenden gleich. Der nächste Schritt ist die Weiterentwicklung des Berufsbildungskonzeptes mit zusätzlichen Berufsfeldern, Praktika und Angeboten in der Tertiärstufe. Die Kirchenpflege will die gesellschaftspolitische Mitverantwortung der Kirchgemeinde Zürich für die Ausbildung wahrnehmen. Junge Berufsleute sind die Fachkräfte von morgen und wir möchten sie befähigen, begleiten und fördern.

Die Kirchgemeinde unterstützt auch die Klima-Jugend. Sie stellt der jungen Bewegung die Kirche Wipkingen für zwei Jahre zur Verfügung, damit diese an der Vision einer nachhaltigen Gesellschaft weiterbauen kann.

Heranwachsende sind in der heutigen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Lage einem hohen Leistungsdruck und Risiken ausgesetzt. Mit einer ganzheitlichen praxisorientierten Ausbildung geben wir ihnen das Rüstzeug für einen guten Start in die Berufswelt. Auch Angebote in Spiritualität, Freizeitgestaltung oder Raumnutzung gilt es im Dialog auszuarbeiten und damit «den Nerv der Jugend» zu treffen – nicht zuletzt auch für eine zukunftsfähige Kirche.

Annelies Hegnauer

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin reformierte
Kirchgemeinde Zürich



CORONA-INFO

Aktiv und aufmerksam

Das Corona-Virus ist immer noch da. Nichtsdestotrotz möchten wir Angebote und Veranstaltungen durchführen.

Dabei sind wir so vorsichtig wie nötig: Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Schutzkonzepte und den aktuellen Stand der Durchführung auf den Websites oder telefonisch bei Ihrem Kirchenkreis. Die Nummern finden Sie im reformiert.lokal.



MUSIKALISCHE LESUNG

Pater Anselm Grün und der Zweifel



Pater Anselm Grün (l.) und Musiker David Plüss. Bilder: Hammelsbeck/Guggisberg

Der Benediktinerpater Anselm Grün kommt mit dem Musiker David Plüss für eine Lesung nach Zürich.

Er schreibt in atemberaubendem Tempo Bücher, an die dreihundert sind es bereits. Der schlohweisse Rauschebart ist sein Markenzeichen: Der bekannte deutsche Autor und Benediktinerpater Anselm Grün gestaltet im Rahmen

des Buchfestivals «Zürich liest» am 23. Oktober in der Kirche Oerlikon einen Abend zum Thema Zweifel. Mit dem Musiker David Plüss am Klavier lotet der Pater die Beziehung zwischen Glauben und Zweifel aus und lädt dazu ein, im Zweifel das Lebensbejahende zu entdecken – gerade in schwierigen Zeiten. Im Dialog von inspirierenden Texten und Klängen entfaltet sich das Abendprogramm. Als Ausgangslage dient Anselm Grüns Buch «Den Zweifel umarmen».

Einlass nur mit persönlichem Gratis-Ticket. Tickets via Buchhandlung Nievergelt oder reformierte Kirchgemeinde Zürich (044 311 45 00) oder über die Pfarrei Herz-Jesu Oerlikon (044 315 65 65). Es besteht eine Maskenpflicht in der und um die Kirche.

REFORMIERTE KIRCHE OERLIKON

Freitag, 23. Oktober, 18 und 20.30 Uhr



BUCHTIPP

«Den Zweifel umarmen»

In Zeiten grosser Verunsicherung spüren viele Menschen eine stärkere Sehnsucht nach Sicherheit. In «Den Zweifel umarmen» tritt der Benediktinerpater Anselm Grün gegen das schlechte Image des Zweifels an. Denn der Zweifel bringe Menschen weiter, indem er verkrustete Strukturen aufbreche und Neues erfahrbar mache: So könne die eigene Krise auch als Zeichen des Vorankommens gelesen werden. Dabei geht der Autor über den Zweifel an Gott hinaus und bespricht weitere Lebensbereiche wie Beziehungen, den Arbeitsalltag oder Kinder. Auch die Verzweiflung wird nicht ausgeklammert. So dient Anselm Grüns Werk als wunderbare Lebenshilfe für den Umgang mit dem Zweifel.

DEN ZWEIFEL UMARMEN
Anselm Grün
Kösel-Verlag
CHF 21.50

CAFÉ LITTÉRAIRE

«Liebe leben»

Anregende Literatur zum grossen Thema «Liebe leben»: Engagierte Frauen aus dem Vorbereitungsteam aus dem Kirchenkreis zehn stellen Ihnen an zwei Nachmittagen im Herbst Bücher vor. Das Themenspektrum reicht von Liebe zum Kind oder Enkel, zu Tieren, zur Natur, zur Musik, zum Leben überhaupt. Lassen Sie sich inspirieren!

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

22. Oktober und 19. November, 14.30 Uhr

BEZIRKSKIRCHENPFLEGE ZÜRICH

Mitglied gesucht

Die Bezirkskirchenpflege Zürich sucht ein neues Mitglied. Aufgabe: Aufsicht und Visitation eines Kirchenkreises sowie eines Ressorts der Kirchenpflege. Eignungsprofil: kirchlich interessiert, rasche Auffassungsgabe und Sozialkompetenz, Verständnis für Organisation. Führungs-, Coaching- oder Mediationserfahrung von Vorteil. Mittlerer Aufwand: 2–3 Stunden pro Woche.

PRÄSIDENT DER BKP ZÜRICH

Hans Strub, hans.strub@zhref.ch

Berufsbildung: Für



Die Lernenden werden in den verschiedenen Kirchenkreisen

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat ihre Berufsbildung vereinheitlicht. Sie wird seit August zentral von der Streetchurch gesteuert. Diese koordiniert die Ausbildung zur Fachperson Betriebsunterhalt und zur Kauffrau beziehungsweise zum Kaufmann. Lernende erhalten so die Möglichkeit, eine Ausbildung nah an den Menschen zu absolvieren.

Wie es wohl ist, leuchtend farbigen Kirchenfenstern zu neuem Glanz zu verhelfen oder in Kirchtürmen zum Rechten zu schauen? Dafür zuständig sind Fachleute Betriebsunterhalt, die weiter auch kleinere Reparaturarbeiten ausführen, Fensterdichtungen auswechseln oder Glühbirnen und Sicherungen ersetzen. Die KV-Lernenden sind auf Sekretariaten in den einzelnen Kirchenkreisen tätig oder arbeiten im Administrationsbereich.

Der Nachwuchs sei gefragt, sagt Annelies Hegnauer, Präsidentin der Kirchenpflege:

die Zukunft neu aufgegleist



«Es gibt faszinierende Orte zu entdecken»: Adrian Pasteur lernt Betriebsunterhalt im Kirchenkreis zehn. Bild: Sandro Süess

#DeinLeben. #DeineZukunft.
#DeineAusbildung.

ausgebildet – interne Weiterbildungen machen sie zusammen. Bild: Sandro Süess

«Die Berufsbildung ist eine Investition in die Nachwuchsförderung.» Ziel sei es, dass möglichst viele der ausgebildeten Fachkräfte über die Lehre hinaus in der Kirchgemeinde Zürich arbeiten würden.

Vergangenes Jahr haben die 32 eigenständigen Kirchgemeinden zur reformierten Kirchgemeinde Zürich fusioniert. Dieser Zusammenschluss veranlasste die reformierte Kirchgemeinde dazu, ihr Berufsbildungskonzept komplett zu überarbeiten und zu vereinheitlichen. Zentral gesteuert wird die Berufsbildung von der Streetchurch. Derzeit bildet die Kirchgemeinde insgesamt 18 junge Fachkräfte in den beiden Berufsfeldern Betriebsunterhalt und KV aus: «Unser Ziel sind 25 Ausbildungsplätze. Wir sind zuversichtlich, dass wir dieses Ziel im Sommer des nächsten Jahres erreichen werden», sagt Philipp Nussbaumer, Geschäftsführer der Streetchurch.

Die Streetchurch pflegt den Kontakt zu den Berufsbildnern vor Ort und koordiniert die Rekrutierung. Zudem organisiert sie regelmässige Treffen für die Lernenden: So finden die jungen Berufsleute zu internen Weiterbildungen zusammen; einmal im Jahr fährt man für ein Lehrlingswochenende weg.

Ein paar der Lernenden haben einen unkonventionellen Weg hinter sich. So war es auch bei Adrian Pasteur. Er hat im August die dreijährige Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ begonnen. Es ist sein zweiter Lehrbeginn: Zuvor hat er eine Zimmermannlehre in einem grossen Baudienstleistungsunternehmen abgebrochen. Wie Adrians Berufsschulkollegen auf seinen ungewöhnlichen Arbeitsort reagiert haben und wie sein Draht zu Gott ist, lesen Sie im Interview.

 [Mehr über das Berufsbildungskonzept](#)

ONLINE-PORTRÄTREIHE

«Der Mensch wird gesehen und ist wichtig»

Neun Lernende haben im August ihre Lehre bei der reformierten Kirchgemeinde Zürich begonnen: Eine Online-Porträtreihe auf unserem Impulse-Blog illustriert in den kommenden Monaten ihre Vielfalt. Den Anfang macht Adrian Pasteur – lesen Sie hier ein Kurzinterview mit dem Lehrling.

Was hat dich daran gereizt, bei der reformierten Kirchgemeinde Zürich deine Lehre als Lernender Betriebsunterhalt EFZ zu machen?

Ich habe vorher eine Lehre als Zimmermann angefangen. Aber der Beruf hat mir keine Freude gemacht und es was war auch im Team nicht stimmig. Die Leute hatten keinen Spass an ihrer Arbeit, es war kein Teamgedanke zu spüren. Das ist mir aber sehr wichtig und das habe ich nun hier gefunden. Bereits beim ersten Gespräch habe ich gemerkt, dass es hier um Wertschätzung geht. Dass der Mensch gesehen wird und wichtig ist.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus? Meine Aufgaben sind abwechslungsreich und mit viel Bewegung verbunden. Es gibt immer etwas zu tun und man gelangt an Orte, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Es ist schön, dass ich ein schönes Gebäude pflegen darf. Es gibt faszinierende und aufregende Orte zu entdecken und man hat auch immer soziale Kontakte.

Wie direkt ist dein Draht zu Gott? Ich glaube an Gott. Das war aber nie eine Voraussetzung, um die Lehrstelle bei der Kirchgemeinde Zürich zu bekommen. Ich habe den Glauben von zu Hause auf den Weg mitbekommen. Meine Eltern haben mir immer gesagt, ich solle schauen, dass es meiner Seele gutgeht.

Wie haben deine Freunde reagiert, als sie von deinem speziellen Arbeitsort gehört haben? Viele wissen schlicht nicht, was ein Hauswart in der Kirche genau macht. Da muss ich immer viel erklären.

 [Das Porträt lesen Sie auf dem Impulse-Blog.](#)

MIT CORONA KIRCHE SEIN

Wir feiern und schützen uns

Barbara Keller, Betriebsleiterin | Die gegenwärtige Situation mit Lockerungen, gleichzeitig aber auch Verstärkung der Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus sind eine Herausforderung. «Kann ich an dieser Veranstaltung teilnehmen und sicher sein, dass die notwendigen Schutzvorkehrungen eingehalten werden?» «Können wir die Verantwortung für die Durchführung einer Veranstaltung übernehmen oder müssen wir sie aus Sicherheitsgründen absagen?»

Im Kirchenkreis müssen bei allen Veranstaltungen die verantwortlichen Organisierenden über die Durchführung und die Schutzmassnahmen entscheiden. Das betrifft Raumwahl, Personenanzahl, Abstandsregeln, Verpflegung, Maskenpflicht etc. Wir setzen dabei auf Ihre Kooperation als Teilnehmende: Bitte tragen Sie, wo nötig, Ihre Maske, auch wenn es ohne angenehmer wäre. Bleiben Sie auf Distanz, auch wenn wir gerne berühren würden. Mit dem respektvollen Miteinander bei sämtlichen Begegnungen schützen wir einander.

SPAZIERTREFF

Gemeinsam in Bewegung

Roland Gisler, Sozialdiakon | Sich gemeinsam mit anderen an der frischen Luft bewegen: Diesmal besammelt sich der Spaziertreff beim Hegibachplatz. Mit dem 31er Bus geht es nach Witikon. Der Spaziergang führt von der Berghalde zur Kienastewies. Im schönen Café des Pflegezentrums besteht die Möglichkeit zur Einkehr und zum Ausruhen.



Foto: Roland Gisler

TREFFPUNKT

Montag, 5. Oktober, 14.15 Uhr
Hegibachplatz, Bus 31,
Richtung Kienastewies

FRIEDHOF ENZENBÜHL

Ökumenische Gedenkfeier

«Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben
unter dem Himmel hat seine Stunde:
geboren werden hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit;
pflanzen hat seine Zeit, ausreissen,
was gepflanzt ist, hat seine Zeit;
weinen hat seine Zeit,
lachen hat seine Zeit;
klagen hat seine Zeit,
tanzen hat seine Zeit»
Prediger 3.1

An Allerheiligen treffen wir uns dieses Jahr zu einer kurzen ökumenischen Feier auf dem Friedhof Enzenbühl. Wir gedenken unserer Verstorbenen und zünden Kerzen an.

FRIEDHOF ENZENBÜHL

Ökumenische Feier
Sonntag, 1. November, 16 Uhr
Pfrn. Heidrun Suter-Richter,
Pfr. Christoph Strebel u.a.
Stephan Baumgartner, Fagott



Gottesdienst zum



Verschiedene Menschen, verschiedene Gesichter, verschiedene Gottesdienst. Bild: Christine Bärlocher

STEFANIE PORŠ

Pfarrerin

Eine Gemeinde, die sich auf Jesus Christus bezieht, setzt sich aus ganz verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Gaben zusammen. Nur im Miteinander entsteht ein wunderbares Zusammenspiel. Das bedenken und feiern wir am Reformationssonntag in Wort und Musik.

Es wird still in der Kirche. Die Spannung steigt. Die Musiker und Musikerinnen halten verschiedenste Instrumente in der Hand. Vor den Augen haben sie Notenblätter mit zahlreichen schwarzen kleinen Punkten und Strichen. Der Dirigent gibt den Einsatz. Die Violinisten beginnen zu spielen, dann die Cellisten und die Musiker am Kontrabass, begleitet von der Organistin an der Truhenorgel. Sehr verschiedene Instrumente und doch entsteht ein grossartiger Zusammenklang. Eine christliche Gemeinde besteht ebenso aus einzelnen unterschiedlichen Menschen mit jeweils eigenen Gaben und Aufgaben, aus Engagierten und Distanzierten, Betagten und Jungen, Erfolgreichen und Gescheiterten, Alteingewessenen und Neuankömmlingen. Gerade in ihrer Unterschied-

Reformationssonntag



Gaben – am Reformationssonntag feiern wir zusammen in der Kirche Neumünster

lichkeit ergeben sie sie ein grosses Ganzes; wie in einem Orchester oder bei den Teilen unseres Körpers. Der Apostel Paulus braucht das Bild vom einen Leib mit vielen Gliedern, wenn er in seinem Brief an die zerstrittene Gemeinde in Korinth schreibt: «Wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl es viele sind, einen Leib bilden, so auch Christus. Denn durch einen Geist wurden wir ja alle in einen Leib hineingetauft.» (1. Korinther 12,12f) Nach Paulus hat jeder etwas, das er oder sie einbringen kann. Niemand ist bloss Zuschauer oder Konsumentin, niemand ist zufällig oder gar überflüssig in der Gemeinde. Denn Gabe bedeutet: Gott hat nicht einem alles gegeben, sondern jedem etwas, das anderen fehlt. Eine ist musikalisch und erfreut andere mit ihrer Musik. Ein anderer kann gut zuhören, sich mit ihm zu unterhalten, ist eine Wohltat. Eine schenkt ihre Zeit alten Menschen, so dass sie nachher zwar immer noch allein wohnen, aber sich weniger einsam fühlen. Wieder andere kennen sich mit Computern aus, können gut backen oder Dinge reparieren.

Jedem und jeder in der Gemeinde hat Gott etwas gegeben, das für andere wichtig ist, das anderen dient und sie aufbaut. Dadurch entsteht eine «Musik» oder ein «Leib». Und so versteht sich eine Gemeinde im Geist von Jesus, würde Paulus wohl sagen. Der Geist von Jesus Christus führt die unterschiedlichsten Menschen und Gaben zusammen und macht daraus ein wunderbares Zusammenspiel. Im Gottesdienst zum Reformationssonntag spielt das Neumünster Orchester mit seinen Musikern und Musikerinnen das Orgelkonzert C-Dur von Joseph Haydn. Es wirken verschiedene Gemeindeglieder mit, Pfarrer und Pfarrerinnen. Zudem werden die neuen Mitarbeitenden in der Gemeinde begrüsst und aufgenommen.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 1. November, 10 Uhr
Begrüssung der neuen Mitarbeitenden mit Abendmahl
Neumünster Orchester, Leitung: Christoph Rehli
Anna-Victoria Baltrusch, Truhenorgel

«Denn durch einen Geist wurden wir ja alle in einen Leib hineingetauft.»

1. KORINTHER 12,13



Bild: Rodianle Malupo

EINLADUNG ZUM FESTGOTTESDIENST

Anja Niederhauser, Pfarrerin

Singen und tanzen Sie gern? Sind Sie lebensfroh und knüpfen gern neue Beziehungen? Werden Sie gern eingeladen? Dann habe ich hier etwas für Sie: Der Kreis sieben acht wird beschenkt durch die Einladung zum Gottesdienst und zum Fest der Eglise de la Montagne de Sion. Die Migrationskirche mit Ursprüngen im Kongo, die sich in ihrem Namen auf den Berg Zion in Jerusalem beruft, feiert jeden Sonntag ihren «culte» im Kirchgemeindehaus Neumünster. Am 25. Oktober sind wir eingeladen, mitzufeiern. Das ist DIE Gelegenheit, einen Gottesdienst zu erleben, der durch Gesang und Tanz bewegt und in dem Lebensfreude übersprudelt. Ganz zu schweigen vom anschliessenden afrikanischen Festessen!

Pasteur Dietome Tom Amengasi, die Gemeinde der Eglise de la Montagne de Sion und ich freuen uns, wenn Sie diese Einladung annehmen und mit uns feiern!

PS: Für das passende Coronaschutzkonzept ist natürlich gesorgt.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr
Pfr. Dietome Tom Amengasi
Pfr. David Kaziala
Pfrn. Anja Niederhauser

«Wir freuen uns, wenn Sie diese Einladung annehmen und mit uns feiern!»

FÜR MENSCHEN ZWISCHEN 25 UND 45 JAHREN

Sinnhaft leben – ein Austausch

Stefanie Porš, Pfarrerin | Ein Input und ein Gespräch über ein Thema, das Leben und Glauben betrifft. Die Reihe «Glaube, Liebe, Hoffnung» macht den Anfang. Eingeladen sind alle 25- bis 45-Jährigen, die einen sinnhaften Austausch suchen.

Mehr als ein Viertel aller Gemeindeglieder in unserem Kirchenkreis ist zwischen 25 und 45 Jahre alt. In den Gottesdiensten und bei anderen kirchlichen Aktivitäten ist diese Gruppe allerdings kaum anzutreffen. Beziehungen zu diesen Menschen ergeben sich durch Hochzeiten, Taufen oder Anlässe für sie und ihre Kinder. Was aber ist mit allen anderen, die in einem Single-Haushalt leben und weder heiraten möchten noch Kinder haben? Auch sie spüren oft eine Sehnsucht nach dem Mehr im Leben, nebst beruflicher Leistung, Erfolg und kulturellem Konsum. Die Frage nach dem Sinn und einem grösseren Zusammenhang ist in dieser Lebensphase genauso zentral. Im vergangenen Februar ist eine 5-köpfige Spurgruppe zusammengekommen. Sie

hat sich Gedanken gemacht, was Männer und Frauen in ihrem Alter – unabhängig von Familiensituation und Beruf – in der Kirche suchen könnten. Das Resultat: Austausch über sinnhafte Themen, die mit Glauben und dem alltäglichen Leben zu tun haben. Im Herbst beginnt die erste Reihe zu Glaube, Liebe, Hoffnung. Deine Anmeldung ist erwünscht unter: stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch

ALLEEHAUS, NEUMÜNSTERALLEE 21

Donnerstag, 1. Oktober, 18.30 Uhr:

Glaube

Donnerstag, 5. November, 18.30 Uhr:

Liebe

Donnerstag, 3. Dezember, 18.30 Uhr:

Hoffnung

mit Input, Austausch und Imbiss



Über «Glaube, Liebe, Hoffnung» reden und nachdenken – zusammen mit anderen. Illustration: Anja Denz

FLUNTERN UND NEUMÜNSTER

Fiire mit de Chliine

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Auch im Oktober feiern wir Gottesdienste für und mit Kindern und ihren Familien. In Fluntern und im Neumünster begrüßen wir Sie – einmal mit einer Geschichte über Verlust und Neuanfang und einmal zum Thema Teilen.

In der Grossen Kirche Fluntern tobt ein heftiger Sturm. Wir hören die Geschichte von Jonathan. In seinem Park stürzt eine alte Eiche um. Der Dachs, die Kaninchen, die Mäuse, der Igel und viele andere Tiere sind traurig, denn sie haben ihr Heim verloren. Doch Jonathan hat einen Plan, um seinen Freunden zu helfen. Gemeinsam suchen sie ein neues Zuhause. Im Fiire mit der Chliine in Fluntern steht eine berührende Geschichte über Verlust und Neuanfang im Mittelpunkt. Eine Erzählung über die Suche nach Glück und Heimat. Im Fiire mit de Chliine in der Kirche Neumünster steht diesmal das Teilen im Zentrum. Mit Pfarrerin Stefanie Porš gehen die Kinder der Frage nach, was wir alles mit-

einander teilen können und hören die biblische Geschichte von der wunderbaren Brotvermehrung. Aufgrund der Corona-Situation finden die Feiern mit den notwendigen Hygiene- und Schutzmassnahmen statt.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 3. Oktober, 11 Uhr

Pfrn. Chatrina Gaudenz

Pietro Maggi

Informationen:

Ulrike Beer Hungerbühler

ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch

079 475 80 33

KIRCHE NEUMÜNSTER

Samstag, 24. Oktober, 16.30 Uhr

Pfrn. Stefanie Porš

Team aus Freiwilligen

DANKE, LIEBER JONATHAN

Aus dem Englischen von Salah Naoura



Mut-mach-Erzählungen im Fiire.

Edition Riesenrad, Hamburg/Text und Illustration: Nick Butterworth

WEIHNACHTSSPIEL

Proben in Balgrist und Fluntern

Pfr. Christoph Strebel | Für viele Familien und Gemeindemitglieder ist das Weihnachtsspiel ein Höhepunkt. Die Kinder vergegenwärtigen uns die alte Geschichte, die nichts von ihrer Faszination verloren hat: Gott kommt als Mensch in einem entlegenen Winkel des römischen Reichs zu den Menschen. Die Engel verkündigen die frohe Botschaft, Hirten und Könige lassen sich bewegen. Wir sind vom Spiel der Kinder gerührt, und vielleicht kommt auf diesem Weg Gottes Segen in unser Haus!

KIRCHE BALGRIST

PROBEN:

Samstag, 21. und 28. November sowie 5. und 12. Dezember, jeweils 9 bis 12 Uhr

AUFFÜHRUNG:

Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr
Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel
Pfr. Christoph Strebel und Heidi Trachsel

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

PROBEN:

Montag, 21. Dezember, 9.30 bis 12 Uhr
Mittwoch, 23. Dezember, 9.30 bis 12 Uhr

AUFFÜHRUNG:

Donnerstag, 24. Dezember, 17 Uhr
Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel
Pfrn. Chatrina Gaudenz und Ulrike Beer Hungerbühler

KIDS CORNER

Gott und die Welt



Victoria und Elodie, beide 7 Jahre, Minichile Fluntern. Bild: Ulrike Beer Hungerbühler

ULRIKE BEER HUNGERBÜHLER

Leitung Katechetik

Es kann viele Farben haben. Bei einer Aufführung kann man es zum Verkleiden gut gebrauchen. Man findet es auch im Spital. Manchmal ist es etwas unbequem. Wenn man mit Sprayfarbe arbeitet oder an einem Ort mit viel Staub, dann ist es ein guter Schutz. Auch am Computer kann man so etwas finden. Da kann man Buchstaben und Zahlen hineinschreiben. Im Moment sieht man es oft, sogar ein Tram haben wir Menschen damit gesehen. Leider kann man dadurch kein Lächeln sehen, weil es den Mund verdeckt.

Lösung: MASKE



Bunte Welt der Alten Tonhalle-Orgel. Bild: zVg

ORGELMATINEE

Nicht nur für Kinder

Anna-Victoria Baltrusch, Organistin | Die Orgelmatinee richtet sich diesmal mit ernsthafter Musik an die erwachsenen Zuhörer, führt unsere schöne Alte Tonhalle-Orgel aber auch abwechslungsreich und unterhaltend für Kinder vor.

Die vielen verschiedenen Farben des Instruments, lustige und gruselige Effekte sowie die unterschiedlichen Formen und Grössen von Orgelpfeifen werden in dieser interessanten Führung aufgezeigt. Auch langjährige Stammbesucher der Orgelkonzerte hören und erfahren sicher noch einiges an Neuem. Ob die Teilnehmenden auf die Empore dürfen oder ob aus Hygienegründen mit einer Videoübertragung die Verbindung

vom Spieltisch zum Kirchenraum hergestellt wird, geben wir vor Ort bekannt. Sie sind – so oder so – herzlich eingeladen, sich selbst und Ihre Kinder, Enkel etc. in die bunte Welt der Orgel entführen zu lassen...

KIRCHE NEUMÜNSTER

Samstag, 3. Oktober, 11 Uhr
Dauer ca. 45 Minuten

BUNT UND BEWEGT

Singe mit de Chliine

Mit Hör- und Bewegungsspielen, Liedli und Versli machen Kinder im Vorschulalter (in Elternbegleitung) erste musikalische Erfahrungen. Anschliessend gibt es einen Znüni.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Dienstag, 20. und 27. Oktober, 9.15–10 Uhr

Zum Tag der älteren Menschen



Bild: zVg

ROLAND GISLER Sozialdiakon

Der «Tag der älteren Menschen» wurde vor dreissig Jahren von der UNO ausgerufen, um die Gesellschaft für die Anliegen und Bedürfnisse der älteren Generation zu sensibilisieren. Verschiedene Organisationen aus dem Quartier Hirslanden (Quartierverein, Quartiertreff, reformierte und katholische Kirche) laden gemeinsam ein zu einem Treffen zum Thema «Lebensfreude». In den vergangenen Monaten war insbesondere die ältere Bevölkerung gezwungen, lieb gewonnene Gewohnheiten zu ändern und vertraute Beziehungen anders zu gestalten. Beim Treffen finden wir heraus, wie wir mit dieser ungewohnten Situation umgegangen sind und was half, die Lebensfreude zu stärken. Mit dabei sind die Clowninnen Trudi und Martha von der Stiftung Lebensfreude. Zum Ausklang verwöhnen wir Sie mit Kaffee und einem kleinen Zvieri.

QUARTIERTREFF HIRSLANDEN, FORCHSTRASSE 248, 8032 ZÜRICH

Tram 11 bis Burgwies
Donnerstag, 1. Oktober,
16 bis 18 Uhr
Information und Anmeldung:
bei Roland Gisler,
044 381 09 62

ANMELDUNG NICHT VERGESSEN!

Gemeindeausflug nach Sempach und Beromünster

Tanja Gabathuler, Sozialdiakonin | Wie bereits angekündigt, besuchen wir während des diesjährigen Gemeindeausflugs die Vogelwarte Sempach und sehen uns die Stiftskirche Beromünster an.

Jedes Jahr freue ich mich darauf, wieder eine neue Ecke der Schweiz kennenzulernen. Tatsächlich war ich letztes Jahr zum ersten Mal in meinem Leben am Rheinfluss, und auch dieses Jahr ist alles neu für mich. Aber egal, wohin uns die Reise auch führt, am allerwichtigsten ist mir die Gemeinschaft mit Ihnen. Die vielen guten Gespräche, das gemeinsame Lachen und die zufriedene Heimfahrt nach einem ereignisreichen Tag sind für mich die Höhepunkte des Ausfluges. Ich schätze es auch sehr,

Menschen aus dem gesamten Kirchenkreis kennenzulernen und freue mich immer, wenn ich dann an einem Anlass wieder auf bekannte Gesichter treffe. Dann tauchen Erinnerungen an die gemeinsame Reise auf, und ich genieße die Momente in Gedanken noch einmal.

CARREISE

Donnerstag, 29. Oktober,
8.30 – ca. 17.30 Uhr
Tanja Gabathuler, 044 251 06 12
Roland Gisler, 044 381 09 62



Bild: Vladimir Poperetschenko

KULTUR AM NACHMITTAG

Wolgareise in Bildern

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Vladimir Poperetschenko nimmt uns in seinem Diavortrag mit auf eine Reise von Moskau nach Sankt Petersburg.

Da wir in der Coronazeit nicht so einfach reisen, Ausflüge und Ferien machen können, haben wir für Herbst/Winter 2020/21 verschiedene Referent*innen zu Kultur am Nachmittag eingeladen. Sie erzählen uns von ihren Erlebnissen und nehmen uns mit ihren Bildern mit auf die Reise. Im Oktober kommt Vladimir Poperetschenko, geboren in der Ukraine, zu uns. Er ist beruflich als Dolmetscher und Fotograf tätig und geht immer wieder auf Reisen. Darüber berichtet er hier in der Schweiz seit über 25 Jahren. Uns nimmt er mit auf die Wolga. Er zeigt uns auf dieser Fluss-

reise die Mannigfaltigkeit der Natur, die russischen Weiten, aber auch Städte und Metropolen. Wir sehen Klöster und Kirchen, hören von der Verflechtung vom Altertum mit dem heutigen Leben. Nehmen Sie teil an dieser Veranstaltung von «Kultur am Nachmittag» und kommen Sie mit auf Bilderreise. Wir freuen uns auf Ihren Besuch – mit Schutzmaske und Sicherheitsabstand.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Mittwoch 28. Oktober, 14.30 Uhr
anschliessend mit Café und Gemeinschaft

BEKANNTE KONZERTORGANISTEN IN DER KIRCHE NEUMÜNSTER

Internationaler Orgelherbst

Anna-Victoria Baltrusch, Organistin | Auch dieses Jahr kommen im Oktober international renommierte Gastorganisten in die Kirche Neumünster, um die bekannte Alte Tonhalle-Orgel zu bespielen.

In den vier Konzerten erklingen bekannte und unbekannte Orgelwerke unterschiedlichster Epochen und Charaktere:

Im ersten Konzert am 4. Oktober eröffnet **Tobias Lindner**, Professor für Orgel in Basel, den Konzertzyklus mit abwechslungsreicher Musik aus der romantischen Epoche. Am 11. Oktober wird **Johannes Lang** zunächst unser neues Orgelpositiv, das seit März in der Kirche Neumünster steht, mit barocker Musik von Frescobaldi, Buxtehude und Bach zum Klingen bringen, bevor er mit Werken von Bach und Reger an die Grosse Orgel wechselt. Im dritten Konzert wird uns **Jan Sören Fölster** nach Paris und in die Welt der symphonischen Orgelmusik entführen. Im Abschlusskonzert am 25. Oktober mit **Anna-Victoria Baltrusch** wird es mit

Totentänzen von Saint-Saëns und Liszt herbstlich-schaurig und virtuos.

Wie immer wird bei allen Konzerten eine Videoubertragung vom Spieltisch in den Kirchenraum stattfinden, so dass die Organisten beim Musizieren zu sehen sind.

Der Eintritt ist frei; um einen Beitrag an die Kollekte wird gebeten.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 4. Oktober: Im 19. Jahrhundert – Tobias Lindner, Basel

Sonntag, 11. Oktober: Gedanken über den Choral – Johannes Lang, Potsdam

Sonntag, 18. Oktober: Grand Pièce Symphonique – Jan Sören Fölster, Berlin

*Sonntag, 25. Oktober: Totentanz – Anna-Victoria Baltrusch, Zürich
Jeweils 18 Uhr*



Orgelherbst an der Alten Tonhalle-Orgel. Bild: zVg

PFARRSTELLVERTRETUNG: ANJA NIEDERHAUSER

Wer ich bin?

Das Seefeld kenne ich schon lange: Hier habe ich während des Theologiestudiums gewohnt (vor zwanzig Jahren!) und hier wohne ich nun wieder – seit einer Weile. Ich freue mich, «zuhaus» eine Pfarrstellvertretung zu übernehmen. So lerne ich das Quartier nochmals von einer neuen Seite kennen.

Ich bin seit 15 Jahren Pfarrerin und war davon viele Jahre im Kanton Zug tätig sowie in Kloten und Bülach. Meinen pfarramtlichen Auftrag sehe ich darin, Menschen in allen Lebenslagen zu begleiten und unterstützend da zu sein. Dabei richtet sich mein Fokus auf die Jugendarbeit mit dem Konfirmandenunterricht, wo die Erforschung des Selbst und der Umwelt im Vordergrund stehen. Auch werden hier spannende ethische Fragen, aber auch Fragen zu Gott und Gerechtigkeit zentral. Der andere Fokus: Seelsorge mit Palliativ-Betreuung und Trauerbegleitung, welche ich im Kanton Zug intensiv «betrieben» und auch ausgebaut habe. Damit verbunden sind die Fragen nach der ars vivendi und der ars moriendi – nach der Kunst zu leben

und der Kunst zu sterben, die wohl nicht voneinander getrennt werden können. Ergänzend zum Pfarramt bin ich selbstständige Trauercoachin und bildende Künstlerin. Wenn dann noch Freizeit übrig bleibt, jogge oder schwimme ich, Letzteres am liebsten im Zürisee. Bis bald, ich freue mich, Sie kennen zu lernen!

«Ich freue mich, <zuhaus» eine Pfarrstellvertretung zu übernehmen.»



Anja Niederhauser. Bild: zVg



Das Geheimnis der Schwarzen Madonna.
Bild: pixabay.com

ÖKUMENISCHER NACHMITTAG

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Eine Schwarze Madonna fasziniert und gibt Rätsel auf: Wieso gibt es dunkelhäutige Madonnen? Hatten sie eine besonders heilbringende Bedeutung? «Das Geheimnis der Schwarzen Madonna», heisst der Bildvortrag der Historikerin Dr. Magdalen Bless. Sie beschreibt es folgendermassen: «Die meisten Mariendarstellungen, die seit vielen Jahrhunderten als besondere ‚Gnadenbilder‘ verehrt wurden, sind dunkel – so auch jene von Einsiedeln. Viele wichtige alte Göttinnen wurden dunkelhäutig dargestellt. Schwarz gilt als Farbe der schöpferischen Wandlung, aber auch der gefürchteten Pest, gegen die man die schwarze Madonna um Hilfe bat.» Wir sind gespannt!

KATHOLISCHE PFARREI ST. MARTIN, KRÄHBÜHLSTR. 50
Donnerstag, 29. Oktober, 14.30 Uhr
Anmeldung: regina.angermann@reformiert-zuerich.ch, 044 251 07 39

KUNST UND THEOLOGIE

Christoph Strebel, Pfarrer | Thema des Abends sind die Raum-Licht-Installationen von James Turrell. Turrell (*1943) wuchs in einer streng gläubigen Familie in Los Angeles auf. Die Familie verzichtete auf Strom, Auto und andere Annehmlichkeiten. Mit 16 Jahren erwarb Turrell jedoch eine Fluglizenz für Motorflugzeuge. Ein Jahr später verweigerte er den Kriegsdienst und wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Turrell studierte Psychologie und Mathematik. Das Kunststudium schloss er 1973 an der Graduate School, Claremont, ab. Licht-Raum-Installationen sind der Kirche seit langem vertraut. Das Zusammenspiel von Kirchenraum und inszeniertem Licht, gebrochen durch farbige Fenster, sind ein traditionelles Ausdrucksmittel der Religiosität. Welche Form von Religiosität und Theologie begegnen uns wohl in den Werken Turrells?

KIRCHE BALGRIST

Donnerstag, 29. Oktober, 19 Uhr
Referent*innen: Carola Wiese, Kunstgeschichte; Pfr. Res Peter

James Turrell: Skyspace, A Light Installation In the Austrian Alps. Bild: C. Wiese



FREUD UND LEID

TAUFEN:

- Josefina Rosa Buder
- Valentin Geyer
- Yuri Loup Agatino Kisselevsky
- Géraldine Maria Claire Marucci
- Benjamin Felix Offenhammer
- Tristan Amadeo Vaccani

TRAUUNG:

- Angela Maria Röck und Benjamin von Ballmoss
- Ammina Escher und Stefan Zuber

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

- Ruth Müller-Breit
- Frieda Betz-Burri
- Annemarie Helen Chaveau-Hürliemann
- Günter Walter Rudolf Hauff
- Peter Heinrich
- Gabriella Heidi Herzog
- Gertrud Malzacher-Huber
- Bernhard Rudolf Ilg-Palm (Witikon)
- Margrit Martha Meier-Fritz
- Gertrud Silvia Schmid
- Charlotte Gertrud Desiree Studer
- Agnes Weidmann
- Ursula Wiesmann

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

Alle Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH

Gottesdienste

So, 27. September, 10 h

Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel

So, 27. September, 10 h

Familiengottesdienst
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Ulrike Beer Hungerbühler
und Kolibri-Kinder

So, 27. September, 10 h

Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi

Sa, 3. Oktober, 18 h

Musik und Poesie
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Anna-Victoria Baltrusch,
(Klavier), Ute Hammann
(Lesungen)

So, 4. Oktober, 10 h

Gottesdienst
Kirche Neumünster
Pfrn. Verena Naegeli
Musik: Cantolino, Leitung
Anna-Victoria Baltrusch

So, 11. Oktober, 10 h

Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfrn. Verena Naegeli

So, 11. Oktober, 10 h

Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

So, 18. Oktober, 10 h

Gottesdienst
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 18. Oktober, 10 h

Gottesdienst
Kirche Neumünster
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Ensemble der Musikwerkstatt,
Leitung: Béatrice Romano

So, 25. Oktober, 10 h

Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel

So, 25. Oktober, 10 h

Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi

So, 25. Oktober, 11 h

Gottesdienst mit der
Eglise de la montagne
KGH Neumünster
Pfrn. Anja Niederhauser

So, 1. November, 10 h

Reformations-
Gottesdienst
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
mit Abendmahl
Neumünster Orchester,
Leitung: Christoph Rehli

Gottesdienste Alterszentren

Fr, 25. September, 10 h

Heim am Römerhof
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 26. September, 10 h

Klus Park
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Mi, 7. Oktober, 14.30 h

Perla Park
Pfrn. Stefanie Porš

Mi, 7. Oktober, 16.30 h

Aventin
Pfrn. Stefanie Porš

Sa, 10. Oktober, 10 h

Klus Park
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Mi, 21. Oktober, 16.30 h

Aventin
Pfrn. Anja Niederhauser

Fr, 23. Oktober, 10.30 h

Doldertal
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 24. Oktober, 10 h

Klus Park
Pfrn. Anja Niederhauser

Do, 29. Oktober, 14.45 h

Villa Böcklin
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Do, 29. Oktober, 17 h

Wildbach
Pfr. Christoph Strebel

Fr, 30. Oktober, 10 h

Heim am Römerhof
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Spiritualität

Fr, 25. September,
2., 23., 30. Oktober, 12 h

Meditation
Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter



Wolken. Bild: Heidrun Suter-Richter

MUSIK UND POESIE

Angst und Zuversicht

*Wirf deine Angst
in die Luft*

*Bald
ist deine Zeit um
bald*

*wächst der Himmel
unter dem Gras
fallen deine Träume
ins Nirgends*

*Noch
duftet die Nelke
singt die Drossel
noch darfst du lieben
Worte verschenken
noch bist du da*

*Sei was du bist
Gib was du hast
(Rose Ausländer)*

Ein Abend mit Gedichten und Gebeten, Texten und Musik zum Thema «Angst und Zuversicht». Anna-Victoria Baltrusch (Klavier) spielt Werke von Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn Bartholdy u.a.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 3. Oktober, 18 Uhr
Anna-Victoria Baltrusch: Klavier
Ute Hammann: Lesungen
Pfrn. Heidrun Suter-Richter: Texte, Liturgie

KOSTENLOS UND DOCH WERTVOLL

Erntedank- Gottesdienst

*Wir teilen unsere Gaben und danken für
den Reichtum, den Gott uns schenkt. Den
Gottesdienst gestalten u.a. Kinder der
Cello-Klasse von Katharina Schwarze.*

KIRCHE BALGRIST
Sonntag, 27. September, 10.30 Uhr

**Mo, 28. September,
19., 26. Oktober, 18 h**
Kontemplatives Gebet
Kirche Neumünster
Hintereingang

**Di, 29. September,
13., 27. Oktober, 8.30 h**
Morgengebet
Alte Kirche Fluntern
Barbara Bauder u. a.
Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 4., 18. Oktober, 10 h
**Sonntagmorgen-
Andacht**
Kirche Balgrist
Margrit Lips
Marie-Ursula Kind

So, 11. Oktober, 18 h
IONA-Feier
Alte Kirche Fluntern
Reinhild Traitler, Pfrn.
Heidrun Suter-Richter

So, 1. November, 16 h
**Friedhoffeier auf dem
Enzenbühl**
Pfrn. Heidrun Suter-
Richter
Pfr. Christoph Strebhel

Konzerte

Sa, 26. September, 14 h
Orgelspaziergang
Bachinterpretationen im
19. und frühen
20. Jahrhundert.
14.15 h Kirche
Neumünster,
Anna-Victoria
Baltrusch
15.30 h Kirche St. Anton,
Michael Meyer
16.30 h Französische
Kirche, Benjamin Graf

**So, 4., 11., 18. und
25. Oktober, 18 h**
**Internationaler Orgel-
herbst**
Kirche Neumünster
Tobias Lindner (Basel)
Johannes Lang (Potsdam)
Jan Sören Fölster (Berlin)
Anna-Victoria Baltrusch

Kinder und Familien

Sa, 26. September, 9.30 h
Kolibri
Grosse Kirche Fluntern,
Moserzimmer
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Ulrike Beer Hungerbühler

**Di, 29. September,
20., 27. Oktober, 9.15 h**
**Singe mit de Chliinschte
und de Grössere**
KGH Balgrist, Judith
Brandes, Heidi Metzner

Sa, 3. Oktober, 11 h
Fiire mit de Chliine
Grosse Kirche Fluntern
Ulrike Beer Hungerbühler
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Sa, 3. Oktober, 11 h
**Orgelmatinee für Kinder
und Familien**
Kirche Neumünster
Orgelempore
Anna-Victoria Baltrusch

Sa, 24. Oktober, 16.30 h
Fiire mit de Chliine
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš

Gemeinschaft

Di, 29. September, 12 h
Essen und Begegnung
KGH Hottingen, Anmel-
dung: Martina Hoch

**Di, 29. September,
20., 27. Oktober, 14 h**
Bistro bedient
KGH Balgrist
Yvonne Meier

Di, 29. September, 14.30 h
Infocafé
Grosse Kirche Fluntern,
Moserzimmer
«Wohnen im Alter» mit
Rolf Grendelmeier

Mi, 30. September, 12 h
Mittagstisch für alle
KGH Balgrist
Herta Moxon

**Mi, 30. September,
21., 28. Oktober, 14 h**
**Jass- und
Spielnachmittag**
KGH Balgrist

**Mi, 30. September,
21., 28. Oktober, 14 h**
Deutschkurs für Alle
Grosse Kirche Fluntern,
Gemeindesaal
Dominique Landolt
Pfrn. Chatrina Gaudenz



Bild: Roland Gisler

Offene Textilwerkstatt

Flicken und ändern statt wegschmeissen lautet die Devise: In der Offenen Textilwerkstatt lassen sich vermeintlich nicht mehr brauchbare Kleidungsstücke zu neuem Leben erwecken. Mit Unterstützung des fachkundigen Teams gelingt dies auch «Nicht-Handarbeits-Profis!» Nähmaschinen stehen zur Verfügung.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Donnerstag, 1. Oktober, 14.30–16.30 Uhr

Mo, 5. Oktober, 14.15 h
Spaziertreff
Hegibachplatz Bus 31
(Richtung Witikon)
Berghalde/Kienastewies
Info: Roland Gisler

Di, 13. Oktober, 11.05 h
Uetli-Club
HB Zürich, SZU
12.30 h: Restaurant
Uto Staffel
Info: Beatrice Meier,
044 381 11 83

Mo, 19. Oktober, 14 h
Spaziertreff
Treffpunkt: Balgrist
Lengg – EPI-Klinik
Info: Frieda Neidhardt,
044 383 91 68

Di, 20. Oktober, 18.30 h
Ladies Night Out
Pizzeria Okay Italia,
Gladbachstr. 94,
Info: Regina Angermann

Bildung und Kultur

Mi, 21. Oktober, 9 h
Treffpunkt Zmorge /
Mittwochtreff
KGH Neumünster
«Wir spielen Lotto!»

Mi, 28. Oktober, 12 h
Mittagstreff 60+
Alterssiedlung am
Kirchrain (Gellertstr. 2)
Anmeldung:
Regina Angermann

Do, 29. Oktober, 8.30 h
Gemeindeausflug
Vogelwarte Sempach u.
Beromünster
Info: Tanja Gabathuler,
Roland Gisler

Bis am So, 18. Oktober
Ausstellung «Nähe in der
räumlichen Trennung»
Kirche Balgrist

Mi, 30. September, 14.30 h
Kultur am Nachmittag
KGH Hottingen
«Vier Pilger – ein Ziel»
mit Esther Rüthemann

Mi, 7. Oktober, 14 h
Führung mit Barbara
Hutzi-Ronge
Anmeldung: Martina Hoch
044 253 62 21

Do, 8., 22. Oktober, 10 h
Musikwerkstatt
Ensemble
Alleehaus
Info: Béatrice Romano,
044 381 98 24

Mi, 28. Oktober, 14.30 h
Kultur am Nachmittag
KGH Hottingen
Wolgareise von Moskau
bis St. Petersburg,
Bildvortrag mit
V. Poperetschenko

Do, 29. Oktober, 19 h
Kunst & Theologie
Kirche Balgrist
mit Gabriela Blass

Wandergruppe Neumünster sucht dich!

Paul Suter | Pro Monat wandern wir drei bis viereinhalb Stunden, unterbrochen von einem Picknick um die Mittagszeit. Wandern bringt Dir gute Luft, Freude, Abwechslung, Unterhaltung, Zufriedenheit und vieles Schöne mehr ... Mache den ersten Schritt, denn der ist, gemäss Mark Twain, das Geheimnis des Vorwärtskommens ... Wir freuen uns auf neue Mitwandernde.

RUNDWANDERUNG ZUGERBERG

Dienstag, 13. Oktober, 8.45 Uhr;
Treffpunkt: unter der grossen
Uhr im HB Zürich
Auskunft und Anmeldung: Ursi
Widmer, 044 381 68 32 oder bei
Nathalie Cooke, 044 383 60 68,
nathalie.cooke@
reformiert-zuerich.ch



Bild: Roland Gisler

Kontakte

Alle unsere Mitarbeitenden
finden Sie auf:
[www.reformiert-zuerich.ch/
sieben-acht unter «Über uns»](http://www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht-unter-Über-uns)

Sekretariat, Kirchenkreis sieben acht
Alleehaus, 044 383 48 24
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
Neumünsterallee 21, 8008 Zürich

BALGRIST
Pfarramt
Christoph Strebel, 079 260 69 11
christoph.strebel@reformiert-zuerich.ch

Diakonie
Roland Gisler, 044 381 09 62
roland.gisler@reformiert-zuerich.ch
Sigristendienst
Christian Roth, 044 381 97 07
christian.roth@reformiert-zuerich.ch

FLUNTERN
Pfarramt
Chatrina Gaudenz, 079 655 24 16
chatrina.gaudenz@reformiert-zuerich.ch
Diakonie
Regina Angermann, 044 251 09 37
regina.angermann@reformiert-zuerich.ch
Tanja Gabathuwwler, 044 251 06 12
tanja.gabathuler@reformiert-zuerich.ch
Sigristendienst
Daniel Rutishauser, 077 444 94 40
daniel.rutishauser@reformiert-zuerich.ch

HOTTINGEN
Pfarramt
Heidrun Suter-Richter, 044 383 40 27
heidrun.suter@reformiert-zuerich.ch
Beat Büchi, 044 251 16 38
beat.buechi@reformiert-zuerich.ch
Diakonie
Martina Hoch, 044 253 62 21
martina.hoch@reformiert-zuerich.ch
Fabian Jaussi, 078 864 37 68
fabian.jaussi@reformiert-zuerich.ch
Simon Jaussi, 078 919 91 41
simon.jaussi@reformiert-zuerich.ch
Sigristendienst
Kirche
Barbara Thommen, 044 251 61 57
barbara.thommen@reformiert-zuerich.ch
Kirchgemeindehaus
Enver Nikqi, 078 680 48 87
enver.nikqi@reformiert-zuerich.ch

NEUMÜNSTER
Pfarramt
Stefanie Porš, 044 380 03 04
stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch
Anja Niederhauser, 078 828 19 32
anja.niederhauser@reformiert-zuerich.ch
Diakonie
Mario Antonelli, 044 383 07 04
mario.antonelli@reformiert-zuerich.ch
Nathalie Cooke, 044 383 60 68
nathalie.cooke@reformiert-zuerich.ch
Sigristendienst
Kirche
Lutz Schmalfluss, 076 459 46 71
lutz.schmalfluss@reformiert-zuerich.ch
Verwalter Kirchgemeindehaus
Walter Jucker, 044 383 66 74
walter.jucker@reformiert-zuerich.ch

«Hope» is the thing with feathers –
That perches in the soul –
And sings the tune without the words –
And never stops – at all –

And sweetest – in the Gale – is heard –
And sore must be the storm –
That could abash the little Bird
That kept so many warm –

I've heard it in the chillest land –
And on the strangest Sea –
Yet – never – in Extremity,
It asked a crumb – of me.

Das Federbällchen «Hoffnung» –
Singt seine Melodie –
Braucht keine Worte und verlässt
Den Platz im Herzen nie –

Nie klingt es süsser als im Sturm –
Das wäre ein Orkan –
Dem dieses Vögelein nicht trotzt –
Es hielt so viele warm –

Ich hörte es im schlimmsten Schnee –
Und auf dem fernsten Meer –
Doch selbst in grosser Not verlangt' es nie
Ein Krümchen Brot von mir.

EMILY DICKINSON

Dichterin, Amerika, 1830–1886

Übersetzung Regine Bernet, 2019

Emily Dickinson verbrachte ihr gesamtes Leben in ihrem Elternhaus in Amherst, Massachusetts. Sie war menschen-scheu, persönlichen Kontakt pflegte sie fast nur zu ihren Geschwistern oder durch Korrespondenz. Den Briefen war immer wieder einmal ein Gedicht beigelegt, publiziert wurden zu ihren Lebzeiten aber lediglich zehn Gedichte. Nach ihrem Tod entdeckte die Schwester Lavinia in der Kommode von Emilys Zimmer dutzende von Manuskriptbüchlein. 1789 Gedichte zählt nach heutigem Wissen ihr Werk und Emily Dickinson gehört zu den Grössten der englischsprachigen Dichtkunst.

Buchausgabe:

Emily Dickinson, Sämtliche Gedichte, zweisprachig, übersetzt von Gundhilde Kübler, Carl-Hanser-Verlag 2015

www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

Sie erreichen uns auch telefonisch via 044 383 48 24 oder per E-Mail an: kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch



Balgrist

Kirche Balgrist
Lenggstrasse 75

Kirchgemeindehaus
Lenggstrasse 75
8008 Zürich



Fluntern

Grosse Kirche
Gellertstrasse 1

Alte Kirche und Helferei
Gloriastrasse 98
8044 Zürich



Hottingen

Kreuzkirche
Dolderstrasse 60

Kirchgemeindehaus
Asylstrasse 36
8032 Zürich



Neumünster

Kirche Neumünster
Neumünsterstrasse 10

Kirchgemeindehaus
Seefeldstrasse 91
8008 Zürich